

**Anliegen, Datum, Uhrzeit:** Protokoll der Sitzung vom 16.02.2026, 14:00 - 16:10 Uhr  
**Veranstaltungsorte:** Online und im Raum 339 (Hybrid)

### **TOP 1 Feststellung der Anzahl stimmberechtigter Mitglieder**

Es sind 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

### **TOP 2 Verabschiedung des Protokolls vom November 2025 und Januar 2026**

Über das Protokoll der Sitzung vom 17.11.2025 konnte nicht abgestimmt werden (Versand ist nicht erfolgt).

Das Protokoll der Sitzung vom 19.01.2026 wurde mit 10 ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

### **TOP 3 Kurzvorstellung von Melina Eisler (Koordinierungsstelle Landesgleichberechtigungsgesetz) und Michaela Hamann (Geschäftszimmer)**

Seit dem 01.02. konnte auch in Reinickendorf die Koordinierungsstelle besetzt werden. Die gesetzliche Grundlage ist §21 des Landesgleichberechtigungsgesetzes.

Ihre Aufgabe ist es, die Verwaltung auf dem Weg zur Barrierefreiheit zu begleiten und den Aktionsplan "Reinickendorf inklusiv" zu evaluieren und ihn fortzuschreiben.

Ihre Kontaktdaten sind:

Melina Eisler Tel.: 030/90294-5094

Mail: [melina.eisler@reinickendorf.berlin.de](mailto:melina.eisler@reinickendorf.berlin.de)

Auch Michaela Hamann hat am 01.02. ihre Arbeit im Geschäftszimmer aufgenommen. Sie ist für die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen und für die Koordinierungsstelle unterstützend tätig. Zu erreichen ist sie telefonisch unter 030/90294-5021 und per Mail:

[michaela.hamann@reinickendorf.berlin.de](mailto:michaela.hamann@reinickendorf.berlin.de).

### **TOP 4 Herr Hecker stellt die aktuelle Prioritätenliste (Bordabsenkungsprogramm) vor**

Es wurde eine Karte *von Reinickendorf* mit Markierungen über geplante bzw. bereits umgesetzte Maßnahmen vorgestellt. Vorschläge für neue Bordabsenkungswünsche können von interessierten Bürgern, beim Straßen- und Grünflächenamt, dem Beirat und bei der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen abgegeben werden. Hilfreich dabei sind auch die Berollungen des Beirates für Menschen mit Behinderungen, wie z.B. an AVA-Allee. Dann erfolgt eine Priorisierung *durch Beirat und Straßenamt, Behindertenbeauftragten*.

Finanziert werden diese baulichen Maßnahmen aus senatlichen Mittel*n*, die jeder der 12 Bezirke erhält. Zuständig ist der Bezirk *bspw.* nicht für *Querungsmöglichkeiten an* Kreuzungen mit Lichtsignalanlagen *oder Straßen mit Busverkehr*.

In gesamt Berlin gibt es ca. 2 Mio. Stellen im öffentlichen Straßenraum, die noch nicht barrierefrei gestaltet sind.

Die Präsentation zeigt die *im Bezirk Reinickendorf* umgesetzten Maßnahmen. Von 2012 bis 2026 wurden *an 72 viel genutzten Übergängen Borde abgesenkt und/oder Leitsysteme eingebaut*. Zu sehen sind aber auch die Standorte der Maßnahmen, die im Jahr 2026 geplant sind. Angemeldet wurden 8 Kreuzungen, die sich an der Zobeltitz-, Klixstraße und Kienhorststraße befinden.

## **TOP 5 Austausch zur Geschäftsordnung des Beirates**

Fragen, die im Vorfeld mit dem Vorstand und der Beauftragten überlegt wurden, wurden diskutiert:

Fragen, die im Vorfeld mit dem Vorstand und der Beauftragten überlegt wurden, wurden diskutiert:

(Frage): Soll die Sitzung wie bisher nicht öffentlich sein oder einen anderen Status wie öffentlich oder teilöffentlich erhalten?

Argumente für eine öffentliche/teilöffentliche Sitzung waren u.a., die Arbeit des Beirates sichtbarer zu machen und, dass Bürger den Vorträgen der Referenten folgen können.

Da der Beirat ein beratendes Sach- und Fachgremium ist, sollte Raum für offene und vertrauliche Themen bleiben.

Abstimmungsergebnis, ob die Sitzung öffentlich/teilöffentlich sein soll?

Wurde mit 7 nein-, 2 ja-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Anmerkung: sollte eine Assistenz für die Sitzung benötigt werden (sog. Kommunikationsassistenten / zugelassene Assistenten mit entsprechenden Nachweisen) kann die Begleitperson teilnehmen. Es gilt die Verschwiegenheitspflicht.

Auch kann das Angebot der hybriden Sitzung genutzt werden.

(Frage): Sollen BVV-Mitglieder der Fraktionen ständige Gäste im Beirat sein?

Der Beirat ist ein beratendes Fachgremium, welches die Interessen von Menschen mit Behinderungen gegenüber dem Bezirksamt und anderen Stellen vertritt.

BVV-Vertreterinnen und Vertreter sollten themenbezogen eingeladen werden, aber nicht als ständige Gäste.

Beiratsmitglieder sind in Ausschüssen vertreten, somit sind die Themen von Menschen mit Behinderungen auch sichtbar.

Abstimmungsergebnis: BVV-Mitglieder sollen NICHT ständige Gäste im Beirat sein, wurde mit 7 nein-, einer ja-Stimme und 2 Enthaltungen abgelehnt. (es waren nur noch 10 von 12 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend.)

(Frage): Sollen Beiratsmitglieder ein Antragsrecht in der BVV erhalten?

Der Beirat ist ein beratendes Fach- und Sachgremium und kein politisches Entscheidungsorgan. Vorerst braucht es eine allgemeine Debatte in der BVV, da es noch weitere bezirkliche Beiräte gibt. Schließlich sollten solche Rechte gleich verteilt sein.

Um ein Antragsrecht zu gewähren, müsste die Geschäftsordnung der BVV geändert werden.

(Frage): Gibt es Änderungswünsche zur Geschäftsordnung des Beirates?

Frau Vollbrecht hatte im Vorfeld die Geschäftsordnungen aller Bezirke an die Beiratsmitglieder gesendet. In Absprache mit dem Vorstand, hatte sie aufgrund der Änderungen im LGBG die Lichtenberger Geschäftsordnung für Reinickendorf umgearbeitet. Der Vorstand trifft sich nochmals und Beiratsmitglieder können ihre Änderungswünsche gern an die Geschäftsstelle geben.

(Frage): zum Stimmrecht: sollen wie bisher gleichberechtigt alle abstimmen können?

Idee, das Hauptamtliche kein Stimmrecht erhalten.

Dieser Punkt wurde auf die nächste Sitzung wegen Zeitmangel vertagt.

## **TOP 6 Verschiedenes**

Claudia Schirocki:

gibt bekannt, dass ein ehemaliges Beiratsmitglied verstorben ist. Einige Mitglieder des Beirates werden an der Beerdigung teilnehmen.

Regina Vollbrecht:

Herr Brockhausen, Stadtrat Soziales und Gesundheit, wird am 16.03. zu Gast sein.

Am 18.05. stellt Frau Bode das inklusive Konzept fürs Rathaus vor.

Es wird gewünscht, Herrn Frieder Korbjuweit vom Deutschen Institut für Menschenrechte als Referent zur UN-BRK einzuladen.

**Nächster Sitzungstermin:** 16.03.2026 hybrid (als Videokonferenz und in Präsenz) von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Protokoll: Michaela Hamann und Regina Vollbrecht